

BerO STUDIE

Eine wissenschaftliche
Studie des Instituts für
Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung

Berufliche
Orientierung:
Berufswahl und
Studienwahl

B
E
R
U
F
S
-
W
A
H
L
S
T
U
D
I
E

S
T
U
D
I
E
-
W
A
H
L
S
T
U
D
I
E

BerO STUDIE

Eine wissenschaftliche
Studie des Instituts für
Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung

Berufliche
Orientierung:
Berufswahl und
Studienwahl

BERUFSWAHL
STUDIENWAHL
Berufliche
Orientierung



1 Herausforderungen bei der Berufs- und Studienwahl

| SEITE 06-07 |

3 Die wissenschaftliche Begleitstudie BerO – Berufliche Orientierung: Berufswahl und Studienwahl

| SEITE 10-11 |

2 Lebensbegleitende Berufsberatung: Die Bundesagentur für Arbeit baut ihr Berufsorientierungs- und Berufsberatungsangebot aus

| SEITE 08-09 |

4 Ihre Teilnahme an der BerO- Studie hilft der Verbesserung der Berufsberatung

| SEITE 12-13 |

5 Ihre Vorteile als BerO-Schule

| SEITE 14 |

7 Das Team der BerO-Studie

| SEITE 16-17 |

6 Genehmigungen, Datenschutz und Qualitätssicherung

| SEITE 15 |

8 Anmeldung zur BerO-Studie

| SEITE 18 |

1 Herausforderungen bei der Berufs- und Studienwahl

— Seit vielen Jahren berät die Bundesagentur für Arbeit Schülerinnen und Schüler an Gymnasien und Gesamtschulen bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Berufs- und Studienwünsche. Dennoch stehen bei der Berufs- und Studienwahl viele Jugendliche und deren Eltern angesichts der vielfältigen Möglichkeiten vor großen Herausforderungen. Denn die Entscheidungen, die sie in der Zeit vor oder kurz nach dem Abitur treffen, sind bedeutend für den weiteren Lebensverlauf.

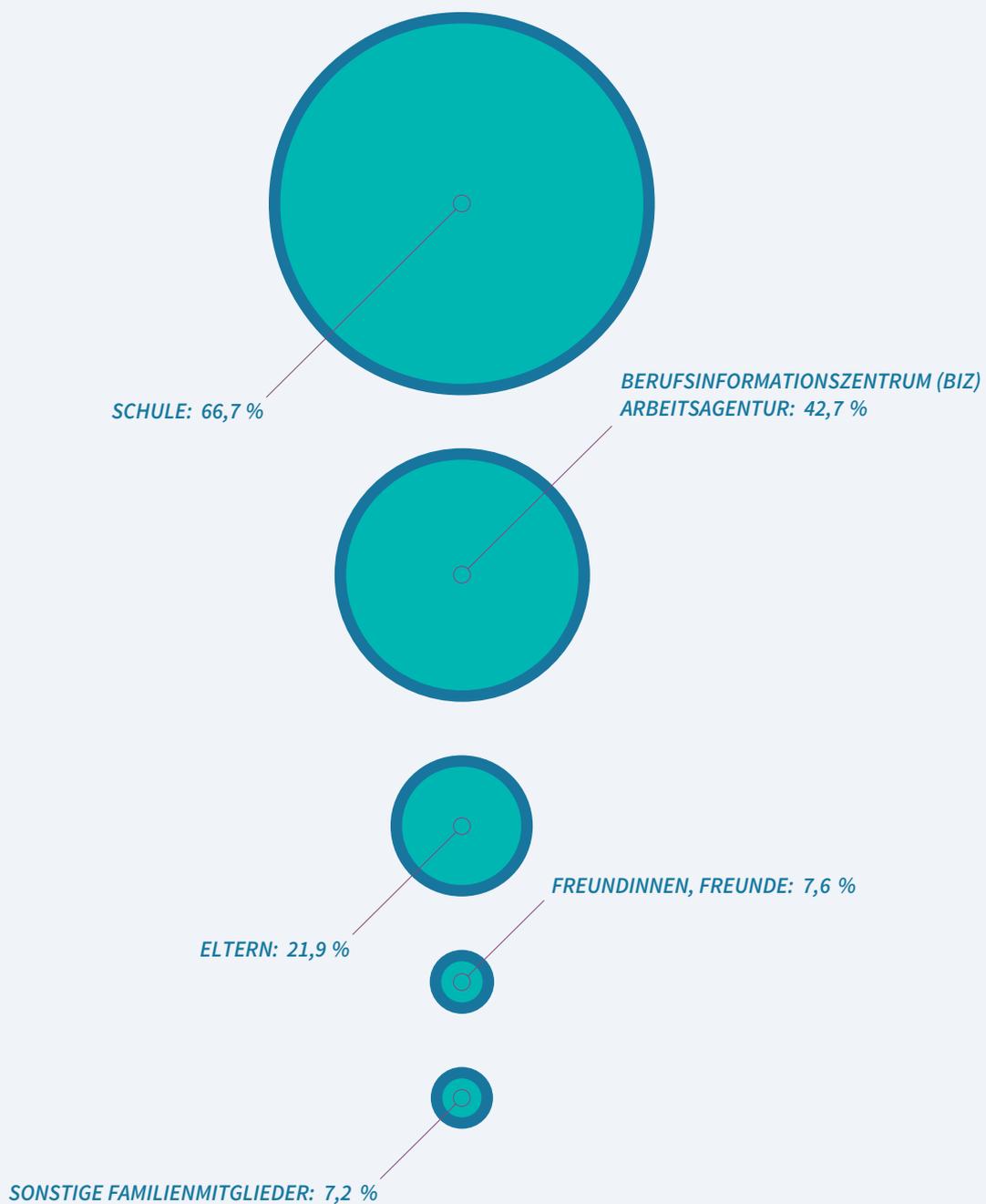
Dass nicht jede Abiturientin und jeder Abiturient die optimale Entscheidung trifft, legen aktuelle Zahlen des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung sowie des Berufsbildungsberichts und des Nationalen Bildungsberichts nahe:

Etwa 15 Prozent aller Auszubildenden mit Abitur verlassen ihren Ausbildungsbetrieb vorzeitig. Die Abbruchquote im Bachelorstudium beträgt insgesamt sogar knapp 30 Prozent, bei den Masterstudiengängen sind es knapp 20 Prozent.

Jugendliche aus nicht-akademischen Elternhäusern nehmen selbst bei gleicher Eignung seltener ein Hochschulstudium auf als Jugendliche aus Akademikerhaushalten.

Die Jugendlichen selbst begrüßen eine Ausweitung des Unterstützungsangebots zum Thema Berufswahl: In einer Umfrage wünschten sich Schülerinnen und Schüler an Gymnasien mehr Unterstützung bei der Berufswahl insbesondere durch die Schulen (siehe Grafik).

Von wem wünschen sich Schülerinnen und Schüler an Gymnasien mehr Unterstützung bei der Berufswahl?



* Keine Angabe: 1,3 %

Quelle: Jugendstudie Baden-Württemberg 2017

2 Lebensbegleitende Berufsberatung: Die Bundesagentur für Arbeit baut ihr Berufsorientierungs- und Berufs- beratungsangebot aus

— Die Bundesagentur für Arbeit wird ab dem Schuljahr 2019/20 ihr Angebot an Berufsorientierung und Berufsberatung an allgemeinbildenden Schulen deutlich ausweiten.

Dieses erweiterte Angebot ist ein großer Teil des bundesweiten Projekts „Lebensbegleitende Berufsberatung“ (LBB).





„Als Berufs- und Studienberater helfe ich den Schülerinnen und Schülern, die richtige Entscheidung zu treffen. Dadurch können die Jugendlichen unnötige Studien- und Ausbildungsabbrüche vermeiden und von Anfang an den passendsten Weg für sich finden.“

(Daniel Söllner, Studien- und Berufsberater, Fürth)

Das Projekt „Lebensbegleitende Berufsberatung“ hat unter anderem folgende Ziele:

- + *Jugendliche entsprechend ihrer Stärken und Wünsche bei der optimalen Wahl ihrer Ausbildung, ihres Studiums und ihres Berufs intensiver zu unterstützen*
- + *Jugendlichen das gesamte Berufswahlspektrum aufzuzeigen, beispielsweise durch eine qualifizierte Beratung zu neuen MINT-Berufen*
- + *Jugendlichen eine erfolgreiche Berufs- und Studienwahl unabhängig vom Elternhaus oder von persönlichen Netzwerken zu ermöglichen*

Die Umsetzungsverantwortung des Projekts „Lebensbegleitende Berufsberatung“ liegt bei den örtlichen Agenturen für Arbeit. Diese informieren die Schulen in der ersten Jahreshälfte 2019 über Einzelheiten zur Umsetzung der erweiterten Beratungsangebote.

3 Die wissenschaftliche Begleitstudie BerO – Berufliche Orientierung: Berufswahl und Studienwahl

— Im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit und mit Unterstützung der zuständigen Ministerien und Schulbehörden der Bundesländer führt das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung die wissenschaftliche Begleitstudie Berufliche Orientierung: Berufswahl und Studienwahl (BerO) durch.

Die BerO-Studie untersucht, wie das erweiterte Berufsberatungsangebot auf die **Entwicklung und Umsetzung der beruflichen Vorstellungen** der Schülerinnen und Schüler wirkt. Damit leistet die BerO-Studie einen wichtigen Beitrag zur Optimierung des Berufsberatungsangebots an Schulen.

Noch vor Einführung des erweiterten Berufsberatungsangebots soll im Herbst 2019 einmalig eine freiwillige Befragung von allen Schülerinnen und Schülern der Abschluss- und Vorabschlussklassen in den teilnehmenden Schulen durchgeführt werden.

Freiwillige Folgebefragungen bei einem Teil der Schülerinnen und Schüler werden danach außerhalb der Schule telefonisch oder online stattfinden.

Die BerO-Studie zielt ausschließlich auf die Sekundarstufe II.

Dort wird in einer Hälfte der teilnehmenden Schulen das erweiterte Beratungsangebot ab dem Schuljahr 2019/20 eingeführt und in der anderen Hälfte ab dem Schuljahr 2020/21. Der Startzeitpunkt des erweiterten Berufsberatungsangebots wird dabei per Losverfahren bestimmt.

In der Sekundarstufe I wird allen Schülerinnen und Schülern direkt das erweiterte Beratungsangebot zur Verfügung stehen. Unabhängig von der Teilnahme an der BerO-Studie steht außerdem allen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II das Berufsberatungsangebot ihrer örtlichen Agentur für Arbeit wie bisher zur Verfügung.

Nur aufgrund einer stufenweisen Einführung kann die BerO-Studie die Wirkung erweiterter Beratungsangebote nachweisen.

4 Ihre Teilnahme an der BerO-Studie hilft der Verbesserung der Berufsberatung

— Um statistisch belastbare Zahlen für die Auswertung der BerO-Studie zu erhalten, erhoffen wir die Teilnahme von rund 300 Schulen.

Ihre Schule ist Teil einer Vorauswahl von bestimmten Landkreisen in acht Bundesländern. Dabei wurden Landkreise mit möglichst unterschiedlicher Siedlungsstruktur und Arbeitsmarktlage ausgewählt.

Mit der Teilnahme Ihrer Schule an der BerO-Studie unterstützen Sie ein wissenschaftliches Projekt mit hoher gesellschaftlicher und politischer Bedeutung und leisten damit einen Beitrag zur Verbesserung der Berufsberatungsangebote an Schulen.

Das Gelingen ist auch für die zuständigen Ministerien und Schulbehörden der Länder, die die Studie unterstützen, von großer Bedeutung.



„Ich hätte mir mehr Berufsberatung gewünscht. Persönliche Berufsberatung hätte mir bestimmt geholfen zu wissen, welche Möglichkeiten es nach dem Abi gibt.“

(Sophie Melsheimer, Abiturientin, Sasbach)

Die geplante Schülerbefragung im Herbst 2019 dauert in etwa eine Schulstunde. Die BerO-Schulen dürfen den genauen Termin für die Befragung selbst wählen.

Um den Aufwand für die Schulen so gering wie möglich zu halten, führt die Schülerbefragung ein renommiertes Befragungsinstitut durch, das über breite Erfahrung in der Durchführung von großen Schulstudien verfügt.

Die Befragung von minderjährigen Schülerinnen und Schülern erfordert in der Regel die Einverständniserklärung eines Elternteils. Die dafür notwendigen Anschreiben und Informationsmaterialien werden Ihrer Schule rechtzeitig vom Befragungsinstitut zugesandt.

Die Einverständniserklärung der Eltern für die Teilnahme ihrer Jugendlichen an der Schülerbefragung enthält auch einen Eltern-Kurzfragebogen. Dieser Kurzfragebogen erfasst die Rolle der Eltern bei der beruflichen Orientierung der Jugendlichen und wird ebenfalls vom Befragungsinstitut bereitgestellt.

5 Ihre Vorteile als BerO-Schule

- ✓ *BerO-Schulen bekommen auf Wunsch Vorab-Ergebnisberichte der BerO-Studie.*
- ✓ *BerO-Schulen erhalten eine Einladung zu einer Veranstaltung am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Dort werden Ergebnisse der BerO-Studie vorgestellt und diskutiert.*
- ✓ *BerO-Schulen dürfen das BerO-Logo auf ihrer eigenen Webseite führen.*
- ✓ *BerO-Schulen werden auf Wunsch auf der BerO-Projektwebseite des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung aufgeführt.*
- ✓ *BerO-Schulen dürfen ihr Wunsch-Thema oder eine für sie brennende Frage in einem Ideen-Wettbewerb in die Schülerbefragung einbringen. Unter allen Vorschlägen wählt das Projekt-Team die drei besten Ideen aus.*

Die BerO-Schülerbefragung bietet den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern außerdem eine gute Möglichkeit, sich über einen längeren Zeitraum hinweg reflektiert mit ihrer beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen.

6 Genehmigungen, Datenschutz und Qualitätssicherung

— Die BerO-Studie wurde den zuständigen Ministerien der teilnehmenden Bundesländer vorgestellt. Die Genehmigungen der zuständigen Ministerien werden pünktlich vor Beginn der Schülerbefragung vorliegen.

Die Daten der BerO-Schülerbefragung werden ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke ausgewertet und die Ergebnisse werden anonymisiert veröffentlicht.

Der direkte Vergleich von Schulen, Agenturen für Arbeit, Kreisen oder Bundesländern ist nicht Gegenstand der BerO-Studie.

Die Fragebögen und das Datenschutzkonzept werden von den zuständigen Ministerien der beteiligten Länder sowie vom Datenschutzbeauftragten der Bundesagentur für Arbeit geprüft.

Die BerO-Studie wird zusätzlich von einem Projektbeirat beaufsichtigt. Diesem gehören renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Soziologie, der Ökonomie und der Psychologie an, sowie Vertreter aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden, aus der Bundesagentur für Arbeit und aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

„Erfahrungsgemäß gibt es eine große Gruppe von Schülerinnen und Schülern, die erst spät – zum Teil sogar erst nach den Abiturprüfungen – anfängt, sich über ihre berufliche Zukunft Gedanken zu machen. Wir versuchen seit vielen Jahren, mit schulischer Berufsorientierung gegenzusteuern. Um sich im immer dichter werdenden Dschungel der beruflichen Möglichkeiten zurechtzufinden, können unsere Schülerinnen und Schüler allerdings jede zusätzliche, individualisierte Unterstützung gut brauchen.“
(Harald Fischer, Schulleiter, Nürnberg)



7 Das Team der BerO-Studie

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung führt die BerO-Studie in Kooperation mit einem Befragungsinstitut durch. Das BerO-Team besteht aus folgenden Personen:



Prof. Dr. Silke Anger
(Gesamtprojektleitung)



Dr. Sarah Bernhard



Dr. Hans Dietrich



Adrian Lerche



Alexander Patzina

Dr. Malte Sandner



Carina Toussaint



8 Anmeldung zur BerO-Studie

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich für die Teilnahme Ihrer Schule an der BerO-Studie entscheiden.

Die Anmeldung zur BerO-Studie erfolgt am besten mit dem BerO-Antwortbogen

per Brief an:

Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung (IAB)
Forschungsstützpunkt
Agentur für Arbeit Schwerin
Ulrike Büschel
Am Margaretenhof 14-16
19057 Schwerin

oder per Fax an:

(03 85) 45 01 70 40 95

oder per E-Mail an:

IAB.BerO@iab.de

Darüber hinaus können Sie Ihre Fragen direkt an das BerO-Schulkontakte-Team richten:

Ulrike Büschel	(0385) 450 4095
Volker Daumann	(04621) 858 321
Elke Dony	(06841) 6909 13
Gudrun Fausel	(0711) 93930 514
Barbara Knapp	(04141) 7870 209
Maren Müller	(0221) 9429 3999
Ulf Nützel	(0375) 314 1685
Karsten Strien	(030) 555570 1178
Alfons Voit	(0871) 697 310

Weitere Informationen erhalten Sie auf der BerO-Projekt-Webseite:

https://www.iab.de/de/befragungen/berufliche_orientierung.aspx

Zur Organisation und Terminierung der Befragung kontaktiert Sie ein vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung beauftragtes Befragungsinstitut im Sommer 2019.